

**Lutz Gero .Leky:**

**Wie kann eine psychoanalytische Behandlung spirituell Suchenden helfen?**

(Vortrag München 2014)

Zusammenfassung:

Seit Jahrhunderten klagen spirituell Suchende darüber, dass sich ihre spirituelle Praxis so sehr in die Länge zieht. Früher waren es Dämonen und Teufel, die diese Praxis behinderten oder gar zunichte machten. Heute spricht man eher vom „Schatten“, zum Beispiel von Ängsten, von andauerndem unerklärlichem Druck, davon, dass obwohl man alle Anweisungen befolgt, die Meditation austrocknet, unergiebig wird.

Obgleich auf den ersten Blick kontraindiziert, weil man ja seine Psyche transzendieren möchte, kann in vielen Fällen eine fokale, kurzzeitige psychoanalytische Behandlung dieser Symptome die jeweilige spirituelle Praxis sich wieder kreativer weiter entwickeln lassen. So wie man eine Wunde auswäscht und sie so noch einmal besonders intensiv wahrnimmt, um sie dann vergessen zu können. An einer Behandlungssequenz wird das ansatzweise dargestellt.